

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[1477.] Mailand, im Januar 1871.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine seit 1852 hier unter der Firma

#### Theodor Laengner

geführte Buchhandlung am 1. Januar d. J. an Herrn Ulrich Hoepli ohne Activa und Passiva käuflich abgetreten habe, und wird derselbe das Geschäft unter der Firma:

#### T. Laengner's Buchhandlung

U. Hoepli

für seine eigene Rechnung fortführen.

Wie alljährlich, werde ich auch in der Ostermesse 1871 sämtliche Saldi glatt, ohne jeden Uebertrag begleichen.

Alle von mir bezogenen Fortsetzungen etc. bitte ich in bisheriger Weise an meinen Geschäftsnachfolger zu liefern, ebenso die Sendungen in Rechnung 1871 auf dessen Conto notiren zu wollen. Die Disponenden, die ich beim Abschluss der Rechnung 1870 mir zu stellen erlauben werde, übernimmt — vorbehaltlich Ihrer gütigen Zustimmung — ebenfalls Herr Hoepli, welcher Ihnen nachstehend weitere Mittheilung macht.

Mit verbindlichem Danke für das mir seit langen Jahren in so reichem Masse geschenkte Vertrauen, scheid ich aus dem Sortiment und schliesse daran die Bitte:

dasselbe Vertrauen und Wohlwollen auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Ich bin überzeugt, dass es sein eifrigstes Bestreben sein wird, sich dessen jederzeit würdig zu erweisen, und dass er, unterstützt durch Geschäftstüchtigkeit, Erfahrung, sowie meinen ihm noch für längere Zeit gesicherten persönlich-berathenden Beistand, stets seine Verbindlichkeiten pünktlichst erfüllen und mit frischen Kräften das erworbene Geschäft zu erhöhter Blüthe bringen wird.

Herr Hoepli hat mir die ganze Kaufsumme baar berichtet und verfügt über weitere zu erfolgreichem Betriebe nöthige Mittel.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Theodor Laengner.

Mailand, im Januar 1871.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes Rundschreiben, gereicht es mir zur Ehre, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich mit 1. Januar d. J. die seit 1840 hier bestehende Buchhandlung des Herrn Theodor Laengner käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma:

#### T. Laengner's Buchhandlung

U. Hoepli

Platzfirma:

#### Ulrico Hoepli successore a Teodoro Laengner

fortführen werde.

Seit 9 Jahren unserm Stande angehörend, glaube ich in meiner bisherigen Laufbahn mir diejenigen Kenntnisse und Erfahrungen angeeignet zu haben, welche zum gedeihlichen Betriebe eines eigenen Geschäftes erforderlich sind. — Gestützt hierauf, wie auf den Besitz hinreichender Geldmittel, werde ich die übernommene, sich besten Rufes erfreuende Handlung in dem bisherigen Sinn und Geiste nach strengst rechtlichen Grundsätzen fortführen und stets darnach streben, durch Energie sowie prompteste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten meiner Firma einen ehrenvollen Platz im in- und ausländischen Buchhandel zu sichern.

Ich richte daher die ergebene Bitte an Sie, das Herrn Laengner so reichlich und vielseitig erwiesene Vertrauen der Firma auch unter meiner Führung zu Theil werden zu lassen und den bisherigen Verkehr offen zu erhalten; ich werde es mir angelegen sein lassen, jede Geschäftsverbindung zu einer lohnenden und angenehmen zu gestalten.

Die Disponenden meines Herrn Vorgängers aus Rechnung 1870, sowie Ihre Sendungen in Rechnung 1871 bitte ich Sie meinem Conto belasten zu wollen und werden dadurch die äusseren Beziehungen des Geschäftes — Ihre gütige Zustimmung vorausgesetzt — nicht berührt.

Unverlangte Zusendung von Neuigkeiten muss ich von denjenigen Handlungen, die ich nicht speciell darum ersuche, dankend ablehnen; ich werde das Geeignete aus den Circularen, Wahlzetteln, Prospecten und wissenschaftlichen antiquarischen Katalogen, die ich mir schnellstens — eventuell direct — unverlangt erbitte, sorgfältig wählen.

Bestellungen auf Italienisches Sortiment, welche Sie mir anvertrauen wollen, werde ich pünktlich und billigst ausführen. Beischlüsse für öffentliche Anstalten Italiens bin ich bereit zu befördern.

Die seitherigen Commissionäre: Herr Fr. Volckmar in Leipzig, Herr G. Bossange in Paris und Herr Franz Thimm in London werden auch ferner meine Angelegenheiten zu vertreten die Güte haben.

Indem ich Sie schliesslich auf die nachstehenden Zeugnisse verweise und mein Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ulrich Hoepli.

### Zeugnisse.

Herr Ulrich Hoepli von Tuttwyl (Schweiz) hat vom 1. März 1869 bis heute als erster Gehilfe meiner Sortimentshandlung fast selbständig vorgestanden, und zwar in so ausgezeichnete Weise, dass ich ihn nur mit lebhaftem Bedauern aus meinem Hause scheidend sehe und die Unterstützung, welche er mir bisher als treuer und zuverlässiger Mitarbeiter gewährt, stets dankbar im Gedächtniss bewahren werde.

Mit strenger Ehrenhaftigkeit des Charakters und ungewöhnlicher Energie verbindet Herr Hoepli umfassende Kenntnisse, grosse Umsicht und praktische Geschäftserfahrung, sowie rastlosen Fleiss — eine seltene Vereinigung hervorragender Eigenschaften, wel-

che ihm mein volles Vertrauen gewonnen haben und welche ebenso die sicherste Bürgschaft des Erfolges in jedem andern Wirkungskreise bilden.

Einen so tüchtigen und vortrefflich begabten jungen Mann dem Kreise unserer Collegen als neues, selbständiges Mitglied zuführen zu können, gereicht mir zu besonderer Freude, und ich empfehle Herrn Hoepli den Herren Verlegern aufs wärmste, zuversichtlich überzeugt, dass er die Verbreitung deutscher wissenschaftlicher Literatur im Auslande kräftig fördern, und sich selbst bald eine ehrenvolle Stellung im deutschen Buchhandel, wie in seiner neuen Heimath erringen wird.

Breslau, 1. November 1870.

E. Morgenstern.

Herr Ulrich Hoepli hat vom 5. September 1867 bis zum heutigen Tage als erster Gehilfe in unserm Geschäft gearbeitet und sich durch seinen unermüdelichen Fleiss, nicht gewöhnliche Arbeitskraft, richtige Wahrnehmung der geschäftlichen Interessen und musterhafte sittliche Führung unser ganzes Vertrauen, vollste Hochachtung und Freundschaft erworben, sodass wir ihn nur mit grossem, aufrichtigem Bedauern aus unserm Geschäft scheidend sehen.

Möge ihm das verdiente Glück und Wohlergehen in seiner fernern Laufbahn zu Theil werden.

Triest, 5. Februar 1869.

H. F. Münster'sche Buchhandlung.  
(Wilhelm Essmann.)

Herr U. Hoepli hat vom 18. März 1867 bis heute den 31. August 1867 zu meiner vollsten Zufriedenheit in meinem Geschäft als Gehilfe gearbeitet und verlässt derselbe mich, um andere geschäftliche Kreise kennen zu lernen.

Ich habe ihn während dieser kurzen Zeit als einen gewandten, umsichtigen, fleissigen und strebsamen jungen Mann kennen gelernt, der jeden ihm angewiesenen Platz stets zur Genüge ausfüllen wird.

Mainz, den 31. August 1867.

F. H. Evler.

(G. Faber'sche Buchhandlung.)

Hierdurch bescheinige ich, dass Herr Ulrich Hoepli von Tuttwyl (Schweiz) in meiner Buchhandlung von Ostern 1862 bis 1866 seine vierjährige Lehrzeit bestanden und seitdem bis heute als Gehilfe gearbeitet hat.

Ich gebe demselben das Zeugnis der grössten Treue, rastloser Thätigkeit und guter Kenntnisse. Durch seine Intelligenz und sein aufopferndes Interesse für mein Geschäft hat er sich meine vollste Zufriedenheit nicht allein, sondern auch meine Freundschaft erworben.

Bei seinem Scheiden — welches für seine allseitige Ausbildung nöthig ist — begleiten ihn meine wärmsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen; ich bin überzeugt, er wird überall seinen Weg mit Ehren machen.

Zürich, 9. März 1867.

Caesar Schmidt.

(Schabelitz'sche Buchhandlung.)

25\*